

Antrag

der Fraktion CDU

Masterplan Wohnen II – Modernisierungen fördern, Mieter entlasten

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ein landeseigenes Programm zur Förderung von Modernisierungsmaßnahmen aufzulegen.

Im Rahmen dieses Programmes sind Modernisierungsmaßnahmen zu fördern, gleichzeitig darf der geförderte Anteil an der Modernisierung nicht auf die Miete umgelegt werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist zum 30.04.2019 zu berichten.

Begründung:

Viele Mietpreissteigerungen sind durch Modernisierungsmaßnahmen verursacht. Wenn die Klimaschutzziele erreicht werden sollen, ist jedoch eine energetische Modernisierung des Wohnungsbestandes erforderlich.

Zudem ist es aufgrund der demografischen Entwicklungen auch zunehmend erforderlich, den Wohnungsbestand altersgerecht umzubauen.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen so gestaltet werden, dass Investitionen in diesem Bereich nicht verhindert werden. Andererseits werden Mieterinnen und Mieter durch aufwendige und teure Modernisierungsmaßnahmen belastet, da die Mieten entsprechend steigen.

Die sozialverträglich wirkende Verringerung der Modernisierungsumlage und die Erschwerung des "Herausmodernisierens" von MieterInnen, die im Rahmen einer Mietrechtsnovelle auf Bundesebene seit dem 01.01.2019 gelten, werden von der Berliner CDU-Fraktion ausdrücklich gebilligt.

Eine weitere Entlastung von MieterInnen und MieterInnen auf Landesebene ist aufgrund der hohen Kosten für Modernisierungen jedoch angezeigt und aufgrund der Entwicklungen am Wohnungsmarkt auch notwendig.

Berlin, 13. Februar 2019

Dregger Gräff Evers
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU



Dr. Stefan Taschner
MITGLIED DES ABGEORDNETENHAUSES
VON BERLIN

Dr. Stefan Taschner, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Abgeordnetenhaus von Berlin | Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin

PowerShift e.V.
z.Hd. Anna Schüler
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

**Abgeordnetenhaus
von Berlin**
Niederkirchner Str. 5
10111 Berlin
fon: (+4930) 2325-2446
fax: (+4930) 2325-2409
stefan.taschner@
gruene-fraktion-berlin.de

Berlin, den 12. Februar 2019

**Stellungnahme bezüglich Ihres Schreibens vom 16.01.2018 zur
sozialverträglichen Gestaltung energetischer Gebäudesanierung in Berlin**

Liebe Anna,
Liebe Klimaschützer*innen,

vielen Dank für die Anregung der Debatte um die Ausgestaltung der Wärmewende in Berlin. Die Petition von PowerShift e.V. leistet einen wichtigen Beitrag, ebenso sowie das Diskussionspapier des Berliner Energietisches von 2018. Für unsere Arbeit als Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus sind dies wichtige Wegweiser.

Um den klimapolitischen Zielen für die Zukunft gerecht zu werden, ist es zwingend notwendig, dass der Berliner Gebäudebestand effizienter wird und gleichzeitig die Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien umgestellt wird. Dabei stehen wir vor dem Problem, diesen Prozess in der Mieter*innenstadt Berlin sozialverträglich zu gestalten. Die Umsetzung der im BEK festgeschriebenen Maßnahmen zur Sozialverträglichkeit der energetischen Sanierung sind ein wichtiges Ziel unserer Arbeit, wie auch im Koalitionsvertrag vereinbart. Die Förderung energetischer Sanierung durch Landesmittel ist ebenfalls im Koalitionsvertrag beschlossen, wobei vor allem energieeffiziente Maßnahmen wie die Dämmung von Kellerdecken und Brandwänden und das Abwracken alter Ölheizungen gefördert werden sollen. An der Umsetzung dieses Förderprogramms wird gearbeitet. Sozialverträglichkeit und Warmmieteneutralität sowie die Orientierung an der tatsächlichen Energieeinsparung sollen zentrale Kriterien der Förderung sein.

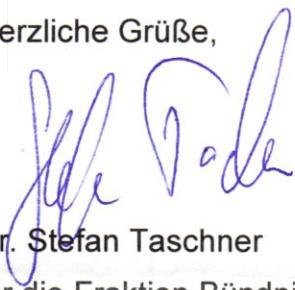
Im Oktober 2018 haben wir als Fraktion zusammen mit den Fraktionen der SPD und der Linken einen Antrag zum Abwracken alter Ölheizungen ins Abgeordnetenhaus eingebracht, worin ein Maßnahmenpaket für den Ersatz von alten Ölheizungen in Berlin gefordert wurde, das Beratung beinhaltet und erneuerbare Energien bevorzugt. Hierbei soll auch Warmmieteneutralität erreicht werden (Drucksache 18/1362 vom 09.10.2018).

Um den Austausch über den Handlungsbedarf und die konkrete Ausgestaltung der energetischen Sanierung in Berlin voranzutreiben, habe ich gemeinsam mit meiner Fraktionskollegin Katrin Schmidberger, Sprecherin für Wohnen und Mieten im Sommer 2018 ein Vernetzungstreffen mit Klima- und Mieterinitiativen veranstaltet, an dem du für PowerShift sowie weitere andere Vertreter*innen von Mieten- und Klimaschutzinitiativen teilgenommen haben.

Zentraler Diskussionspunkt dieses sowie weiterer grüninterner Runden ist die Vereinbarung von Klimazielen und Sozialverträglichkeit. Den konstruktiven Austausch will ich in diesem Jahr mit weiteren Veranstaltungsformaten fortführen und die Ergebnisse in den politischen Prozess einbringen.

Gerne können wir uns aber schon im Vorfeld auch bilateral dazu vertieft austauschen.

Herzliche Grüße,



Dr. Stefan Taschner

für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen